



**BRASILIEN**  
Minas Novas

## Absatz statt Armut: Verkaufsförderung für Kleinbauern

### Projekthintergrund

Das Jequitinhonha-Tal im Bundesstaat Minas Gerais ist fast doppelt so gross wie die Schweiz und beheimatet eine Million Menschen. Die Hälfte davon lebt als Kleinbauern in Armut: Sie kämpfen mit mehrmonatigen Trockenperioden, produzieren nach veralteten Methoden und ernten wenig in mangelnder Qualität.

Die Kleinbauern können ihre Produkte kaum verkaufen: Grossisten haben sie vom Wochenmarkt verdrängt, weil der Marktverband zu schwach ist. Für den Verkauf an lokale Supermärkte und Schulen fehlen den Kleinbauern Wissen sowie die nötigen Nachweise. Diese Herausforderungen führen dazu, dass sich viele Männer als Saisonarbeiter durchschlagen oder ganz abwandern.

### Projektziele

180 Bauernfamilien erwirtschaften dank nachhaltigen Produktionsmethoden und effizienter Vermarktung ein zusätzliches Einkommen.

- 120 Kleinbauern ernten 20% mehr und produzieren unterschiedlichere Sorten in besserer Qualität.
- Ein starker Marktverband von Minas Novas unterstützt seine Mitglieder kompetent und vertritt ihre Interessen gegenüber Behörden. 180 Bauern steigern ihr Einkommen um 20%.
- 80 Kleinbauern aus vier Marktverbänden sind biozertifiziert und steigern ihren Absatz.

### Projektaktivitäten

#### **Produktionsverbesserung**

120 Mitglieder des Marktverbandes von Minas Novas werden von erfahrenen Agronomen ausgebildet, marktorientiert, nachhaltiger und in besserer Qualität zu produzieren. Dazu analysiert unsere Partnerorganisation zu Projektbeginn auch den regionalen Absatzmarkt.

#### **Stärkung Marktverband**

Wir unterstützen 120 Kleinbauern von Minas Novas dabei, sich im bestehenden aber schwachen Marktverband effizient zu organisieren und bilden dessen Vorstand aus. Bis Projektende soll er die Kleinbauern bei der Vermarktung unterstützen.

#### **Investitionsförderung durch Kleinkredite**

Der Marktverband soll künftig seine Mitglieder gegen faire Gebühren mit Dienstleistungen unterstützen. Zum Beispiel verschafft er ihnen Zugang zu Kleinkrediten und vergünstigten Produktionsmitteln. Dazu öffnen wir einen Kleinkreditfonds, für den die Bauern gemeinsam Regeln aufstellen und dank dem sie gezielt in die Produktivität ihrer Höfe investieren können.

#### **Gemeindebehörden in die Pflicht nehmen**

Das Projektteam unterstützt den Verbandsvorstand bei Verhandlungen mit den Behörden von Minas Novas, damit diese dem Verband

### Projektort

Gemeinden Minas Novas, Chapada do Norte, Turmalina und Veredinha im Jequitinhonha Tal, Minas Gerais, Brasilien

### Themen

Ländliche Entwicklung, Einkommensförderung, Marktzugang, Biologische Landwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel

### Vivamos Mejor Programm

Wasser besser nutzen

### Dauer

Juli 2017 - Juli 2020

### Budget

CHF 395'170

### Vivamos Mejor

Thunstrasse 17  
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich  
Hermeschloostrasse 70 | 4.01  
8048 Zürich

info@vivamosmejor.ch  
www.vivamosmejor.ch  
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern  
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3



## Dafür steht Vivamos Mejor

### Unabhängig und direkt

Vivamos Mejor verbessert als gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrales Hilfswerk seit 35 Jahren Lebensbedingungen in Lateinamerika. Unsere langjährigen Partner-NGOs vor Ort stehen in direktem Austausch mit den Begünstigten, die motiviert und eigeninitiativ sind, jedoch beschränkte Eigenmittel haben. Die Partner-NGOs realisieren dank unserer Finanzierung nachhaltige Projekte. Dabei beziehen sie die Behörden vor Ort mit ein und fördern ihre Mitverantwortung. Die Begünstigten erhalten eine zeitlich befristete Anschubhilfe, erbringen viel Eigenleistung und schaffen sich eine eigenständige Basis. Nach Projektende führen lokale Trägerschaften bzw. die Begünstigten die Arbeit selbstständig weiter.

### Fokussiert und professionell

Unsere Projekte decken die Schwerpunkte Wasser und Bildung, unter Berücksichtigung von Genderfragen und der Gemeinschaftsorganisation. Wir bereiten Kleinkinder auf die Einschulung vor, unterstützen junge Menschen beim Eintritt ins Berufsleben und leiten Kleinbauern zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Wald und Boden an. Vivamos Mejor fördert die Weitergabe des Wissens unter den Begünstigten und zwischen den Partnerorganisationen.

### Effizient und transparent

Vivamos Mejor ist Partnerin der Glückskette. Wir überprüfen die Zielerreichung und messen in Zusammenarbeit mit Schweizer und lokalen Universitäten die Wirkung unserer Arbeit. 2015 gewann Vivamos Mejor den Impact Award von DEZA/NADDEL ETH.

Persönliche Besuche vor Ort, vertraglich vereinbarte Verlaufsberichte und Abrechnungen der lokalen Partnerorganisationen sowie der Rechnungsprüfung unabhängiger Revisionsstellen in der Schweiz (BDO AG) und vor Ort garantieren eine transparente Mittelverwendung. Wir weisen schlanke Strukturen auf und setzen nur soviel Mittel in der Schweiz ein, wie für eine effiziente, professionelle Arbeit nötig sind.

### Unser Patronatskomitee

Stephan Baer  
Käthi Bangerter  
Dr. Pirmin Bischof  
Konrad Bratschi  
Prof. Dr. Ernst A. Brugger  
Prof. Dr. Peter Forstmoser  
Prof. Jacques Herzog  
Christian Lüscher  
Christa Markwalder  
Dr. Lili Nabholz  
Felix Richterich

eine Administrationskraft finanziert. Für die Bauern ist es schwierig, ihre Ware auf den Markt zu bringen. Die umliegenden Gemeinden transportieren heute dank unserer Arbeit "ihre" Bauern kostenlos zum Wochenmarkt. Dies wollen wir auch in Minas Novas erreichen.

### Bio-Zertifizierung

In Brasilien können Bauernorganisationen neu zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium Produzenten bio-zertifizieren. Wir verhelfen 80 Kleinbauern der Gemeinden Turmalina, Veredinha, Chapada do Norte und Minas Novas dank Bio-Zertifizierung zu einem Wettbewerbsvorteil. Die Umstellung auf biologischen Anbau erfordert von den Kleinbauern grosse Verhaltensänderungen. Deshalb unterstützten erfahrene Agronomen sie mit kompetenter Beratung und Ausbildung.

### Zielgruppe

Direkt: 180 Kleinbauerfamilien, 720 Personen  
Indirekt: 3'000 weitere Familien

### Kosten

Das Gesamtbudget zulasten Vivamos Mejor beträgt CHF 395'190. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchengemeinden.

### Eigenleistungen

Im Budget nicht enthalten sind lokale Beiträge in Wert von CHF 198'670. Der Marktverband leistet finanzielle Beiträge zu Verpackungsmaterialien der Bioprodukte. Den Transport an den Wochenmarkt sowie den Lohn einer Administrationskraft pro Verband finanzieren die Gemein-

den. Die Kleinbauern bezahlen für Dienstleistungen des Marktverbandes. Auch unsere Partnerorganisation leistet finanzielle Beiträge (Auto, Lohnkosten an Support-Personal).

### Bisherige Resultate

Seit 2009 hat Vivamos Mejor in den Gemeinden Veredinha und Chapada do Norte zwei Marktverbände etabliert, die heute selbständig einen Kleinkredit-Fonds verwalten, für ihre Mitglieder Produktionsmittel einkaufen und Arbeitsgeräte vermieten. Die Bauern verkaufen ihre Ware regelmässig auf den Wochenmärkten und haben externe Grossverteiler zurück gedrängt. Der Anteil an lokal produziertem Gemüse in den Supermärkten von Veredinha stieg von 36 auf fast 50 Prozent. Im vergleichbaren Vorgängerprojekt diversifizierten die Kleinbauern ihre Produktion um 28% und steigerten ihr Einkommen um 22% im Vergleich zum Vorjahr.

### Projektpartner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen Organisationen zusammen und finanziert ausschliesslich einheimisches, engagiertes Fachpersonal.

Direkter Projektpartner in Brasilien ist das «Centro de Agricultura Alternativa Vicente Nica» (CAV) mit Sitz in Turmalina im Bundesstaat Minas Gerais. CAV ist für die operative Ausführung des Projekts verantwortlich und koordiniert vor Ort die Zusammenarbeit mit den Behörden. CAV wurde 1994 von Kleinbauern gegründet. Heute arbeiten 30 qualifizierte Fachkräfte mit klaren Zielmessungsinstrumenten sowie transparentem Abrechnungssystem.

## Projekt Impressionen



Der Wochenmarkt bietet den Bauern Verkaufsmöglichkeiten.



Wissensaustausch zwischen Bauern fördert das Lernen.



Der Marktverein vermietet den Mitgliedern günstig Pflüge.



Dank neuem Wissen ernten die Bauern mehr in besserer Qualität.